

**Verordnung zur Durchführung des Niedersächsischen Jagdgesetzes
(DVO-NJagdG)**

Vom 23. Mai 2008 (Nds. GVBl. S. 194),

zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. Januar 2021 (Nds. GVBl. S. 24)

Aufgrund des § 24 Abs. 4 Nr. 1 und des § 26 Abs. 1 Satz 1 Nrn. 1 bis 3 in Verbindung mit § 41a des Niedersächsischen Jagdgesetzes vom 16. März 2001 (Nds. GVBl. S. 100), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. Oktober 2018 (Nds. GVBl. S. 220; 2019 S. 26), wird verordnet:

§ 1

Einschränkungen sachlicher Verbote

(1) ¹Schwarzwild darf

1. in der Falle entgegen § 19 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b des Bundesjagdgesetzes unter Verwendung von Büchsenpatronen mit einem Kaliber ab 5,6 mm und einer Mündungsenergie von mindestens 400 Joule durch Kopfschuss und
2. entgegen § 19 Abs. 1 Nr. 5 Buchst. a des Bundesjagdgesetzes unter Verwendung
 - a) von künstlichen Lichtquellen und von Vorrichtungen zum Anstrahlen oder Beleuchten des Zieles, die jeweils nicht für Schusswaffen bestimmt sind, sowie
 - b) von Nachtsichtvorsätzen und Nachtsichtaufsätzen für Zielhilfsmittel (z.B. Zielfernrohre), die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen und für Schusswaffen bestimmt sind,

erlegt werden. ²Waffenrechtliche Vorschriften bleiben unberührt.“

(2) Entgegen § 19 Abs. 1 Nr. 11 des Bundesjagdgesetzes darf Wild

1. von einer Ansinneinrichtung, die auf der Ladefläche eines Kraftfahrzeugs oder eines angekoppelten Anhängers befestigt ist und das Dach des Fahrerhauses um mindestens 0,5 m überragt, und
 2. von einem landwirtschaftlichen Anhänger
- erlegt werden, wenn das Fahrzeug während der Jagd ausübung steht und das Fahrerhaus nicht besetzt ist.

(3) In gefährdeten Gebieten nach § 14 d Abs. 2 der Schweinepest-Verordnung in der Fassung vom 16. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2594) darf entgegen

1. § 19 Abs. 1 Nr. 1 des Bundesjagdgesetzes mit Schrot mit einem Durchmesser von mindestens 3 mm aus einer Entfernung von höchstens 30 m auf gestreifte Frischlinge geschossen werden **und**
2. § 19 Abs. 1 Nr. 10 des Bundesjagdgesetzes Schwarzwild in Notzeiten in einem Umkreis von weniger als 200 m von Fütterungen erlegt werden.

§ 2

Jagdzeiten für nach Landesrecht jagdbare Wild

Für das nachstehend genannte Wild gelten die folgenden Jagdzeiten:

- | | |
|----------------------------|---------------------------------|
| 1. Waschbären | 16. Juli bis 31. März, |
| jedoch für Jungwaschbären | ganzjährig, |
| 2. Marderhunde | 1. September bis 28. Februar, |
| jedoch für Jungmarderhunde | ganzjährig, |
| 3. Minks | 1. August bis 28. Februar, |
| jedoch für Jungminks | ganzjährig |
| 4. Nutrias | ganzjährig, |
| 5. Rabenkrähen | 1. August bis 20. Februar, |
| 6. Elstern | 1. August bis 28. Februar, |
| 7. Nilgänse | 16. Juli bis 15. Januar. |

§ 3

Jagdzeiten für nach Bundesrecht jagdbares Wild

(1) Für das nachstehend genannte Wild gelten abweichend von der Verordnung über die Jagdzeiten vom 2. April 1977 (BGBl. I S. 531), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 7. März 2018 (BGBl. I S. 226), die folgenden Jagdzeiten:

- | | |
|-------------------------------|--|
| 1. Rotwild | |
| a) Kälber | 1. August bis 31. Januar, |
| b) Schmalspießer, Schmaltiere | 1. April bis 15. Mai und
1. August bis 31. Januar, |
| 2. Damwild | |
| a) Kälber | 1. September bis 31. Januar |
| b) Schmaltiere, Schmalspießer | 1. April bis 15. Mai und
1. August bis 31. Januar, |

- | | |
|--|---|
| c) Hirsche | 1. August bis 31. Januar, |
|
 | |
| 3. Sikawild | |
| a) Kälber | 1. September bis 31. Januar, |
| b) Schmaltiere, Schmalspießer, Hirsche | 1. August bis 31. Januar, |
|
 | |
| 4. Rehwild | |
| a) Kitze | 1. September bis 31. Januar, |
| b) Schmalrehe | 1. April bis 15. Mai und |
| | 1. September bis 31. Januar, |
| | 1. April bis 31. Januar, |
| c) Rehböcke | |
|
 | |
| 5. Feldhasen | 1. Oktober bis 31. Dezember, |
|
 | |
| 6. Wildkaninchen, ausgenommen
Jungkaninchen | 1. Oktober bis 15. Februar, |
|
 | |
| 7. Dachse
jedoch für Jungdachse | 1. August bis 31. Januar,
ganzjährig, |
|
 | |
| 8. Füchse, ausgenommen Jungfüchse | 16. Juni bis 28. Februar, |
|
 | |
| 9. Steinmarder und Baummarder | 16. September bis 28. Februar, |
|
 | |
| 10. Rebhühner | 16. September bis 30. November, |
|
 | |
| 11. Ringeltauben | |
| a) Alttauben | 20. August bis 31. März
mit der Maßgabe, dass die Jagd
vom 20. August bis zum 31.
Oktober und vom 21. Februar bis
zum 31. März nur zur Schadens-
abwehr und nur auf Alttauben
ausgeübt werden darf, die in
Trupps auf Ackerland oder auf
Neueinsaat von Grünland oder
Baumschulkulturen einfallen, |
| | ganzjährig
mit der Maßgabe, dass die Jagd
vom 21. Februar bis 31. März nur
zur Schadensabwehr und nur auf
Jungtauben ausgeübt werden darf, |
| b) Jungtauben | |

12. Türkentauben

die in Trupps auf Ackerland oder auf Neueinsaat von Grünland oder Baumschulkulturen einfallen,

1. November bis 31. Dezember,

13. Höckerschwäne

1. November bis 20. Februar,

abweichend davon in den in der **Anlage** genannten Vogelschutzgebieten

1. November bis 30. November, jeweils mit der Maßgabe, dass die Jagd nur zur Schadensabwehr und nur auf Höckerschwäne ausgeübt werden darf, die in Trupps auf Ackerland oder Neueinsaat von Grünland einfallen,

14. Graugänse

16. Juli bis 15. Januar,

abweichend davon in den in der **Anlage** genannten Vogelschutzgebieten

16. Juli bis 30. November,

15. Kanadagänse

16. Juli bis 15. Januar,

abweichend davon in den in der **Anlage** genannten Vogelschutzgebieten

16. Juli bis 30. November,

16. **Nonnengänse**

1. August bis 15. Januar,

mit der Maßgabe, dass eine artenschutzrechtliche Ausnahmezulassung nach § 45 Abs. 7 Satz 1 Nr. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes vorliegt und

a) in der Zeit vom 1. August bis 31. Oktober der Abschuss nur auf Grundlage einer von der Jagdbehörde festgelegten Anzahl von Abschüssen erfolgen darf,

- b) in der Zeit vom 1. November bis 15. Januar der Abschuss in den Landkreisen Aurich, Cuxhaven, Emden, Friesland, Leer, Stade, Wesermarsch und Wittmund nur außerhalb von europäischen Vogelschutzgebieten, nur zur Schadensabwehr auf gefährdeten Acker- und Grünlandkulturen und nur nach Feststellung der Notwendigkeit des Abschusses zur Abwehr erheblicher Schäden auf Grünlandkulturen durch eine Sachverständige oder einen Sachverständigen, die oder der von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen für den Bereich Landwirtschaft öffentlich bestellt worden ist, oder durch ein gleichwertiges Gremium erfolgen darf,

17. Waldschnepfen

16. Oktober bis 31. Dezember.

(2) Für das nachstehend genannte Wild gelten abweichend von der Verordnung über die Jagdzeiten keine Jagdzeiten:

1. Mauswiesel,
2. Wildtruthähne und Wildtruthennen,
3. Bläss-, Saat- und Ringelgänse,
4. Spieß-, Berg-, Reiher-, Tafel-, Samt- und Trauerenten,
5. Lach-, Sturm-, Mantel- und Heringsmöwen.

§ 4

Jagd während wildartenspezifischer Setzzeiten

- (1) Die Setzzeit von Schwarzwild dauert so lange, wie die Frischlinge der Bache Streifen tragen.
- (2) In den gefährdeten Gebiet nach § 14 d Abs. 2 der Schweinepest-Verordnung dürfen entgegen § 22 Abs. 4 Satz 1 des Bundesjagdgesetzes auch Bachen gejagt werden, deren Frischlinge Streifen tragen.

§ 5

Schutzvorrichtungen zur Vermeidung von Wildschäden

¹Übliche Schutzvorrichtungen zur Abwendung von Wildschäden nach § 32 Abs. 2 des Bundesjagdgesetzes sind Wildzäune, die zur Abwehr von

1. Rot- und Damwild eine Mindesthöhe von 1,80 m
2. Rehwild und Schwarzwild eine Mindesthöhe von 1,50 m,
3. Muffelwild eine Mindesthöhe von 2,50 m und
4. Wildkaninchen eine Mindesthöhe von 1,20 m

über der Bodenoberfläche haben. ²Wildzäune gegen Schwarzwild müssen zudem am Boden gegen ein Hochheben durch das Schwarzwild befestigt sein. ³Wildzäune zur Abwehr von Wildkaninchen müssen aus Drahtgeflecht von höchstens 40 mm Maschenweite bestehen und außerdem mindestens 0,30 m tief in die Erde eingelassen sein.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Anlage

(zu § 3 Abs. 1 Nrn. 13 bis 15)

Die Abgrenzung der Vogelschutzgebiete ergibt sich aus der Bekanntmachung des Ministeriums für Umwelt und Klimaschutz vom 28. Juli 2009 (Nds. MBl. S. 783) über die Erklärung von Gebieten zu Europäischen Vogelschutzgebieten:

Nr.	EU-Kennzeichen	Name des Vogelschutzgebietes
V01	2210-401	Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer
V03	2408-401	Westermarsch
V04	2508-401	Krummhörn
V06	2709-401	Rheiderland
V09	2509-401	Ostfriesische Meere
V10	2609-401	Emsmarsch von Leer bis Emden
V16	2909-401	Emstal von Lathen bis Papenburg
V18	2121-401	Untere Elbe
V27	2617-401	Unterweser
V35	2719-401	Hammeniederung
V37	2832-401	Nds. Mittelelbe
V39	3415-401	Dümmer
V42	3521-401	Steinhuder Meer
V63	2309-431	Ostfriesische Seemarsch zwischen Norden und Esens
V64	2416-431	Marschen am Jadebusen
V65	2416-431	Butjadingen